

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

271 (18.11.1905)



# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 271.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 18. November

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Großherzog Adolf von Luxemburg †.



Schloß Hohenburg, 17. Nov. Großherzog Adolf von Luxemburg ist heute vormittag 11 Uhr nach schwerem Todeskampf verschieden.

Schon wiederholt zeigten sich bei dem greisen Großherzog Adolf im Lauf des Sommers infolge zu geringer Nahrungsaufnahme Schwächezustände, die zu ernstlichen Beforgnissen Anlaß gaben. Doch überstand seine kräftige Natur die Krise, bis nun endlich doch der Verfall der Kräfte den Tod herbeiführte. Schloß Hohenburg bei Tölz, wo der Großherzog starb, ist seit langen Jahren sein Lieblingsaufenthalt. Fast alljährlich kam er hierher zur Jagd, bis in die letzten Jahre stieg er noch in die Berge, um an den Gams- und Hirschjagden teilzunehmen. In den letzten Jahren wohnte er im Sommer in Hohenburg und im Winter in Abazzia, da ihm die Beschwierlichkeiten einer Reise nach Luxemburg zu groß waren.

Ein langes und bewegtes Leben hat nun sein Ende gefunden. Großherzog Adolf ist geboren am 24. Juli 1817 in Dieblich als Sohn des Herzogs Wilhelm I. von Nassau und seiner ersten Gemahlin Luise, geb. Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen. Seine militärische und akademische Ausbildung erhielt er in

Wien. Oesterreich bestimmte später auch die politische Haltung des Fürsten, der am 20. Aug. 1839 dem Vater in der Regierung als Herzog von Nassau gefolgt war. Im Jahr 1844 vermählte sich der 27jährige Herzog in Petersburg mit der russischen Großfürstin Elisabeth Michailowna, die ihm aber nach einem Jahr schon durch den Tod entrisen wurde. 1851 schloß er eine zweite Ehe mit der 18jährigen Prinzessin Adelheid von Anhalt, die nun den Gemahl überlebt. Zwei Kinder entsprossen dieser Ehe: Der Erbgroßherzog Wilhelm Alexander, geb. 1852, der seit 1893 mit der Infantin Maria Anna von Portugal vermählt ist, und Hilda Charlotte Wilhelmine, die Gemahlin des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden. Die Reizung zu Oesterreich sollte die tragische Wendung im Leben des verstorbenen Großherzogs herbeiführen. Der Krieg von 1866, in dem Preußen Nassau besetzte, brachte ihn um Land und Krone. Herzog Adolf hat sein Schicksal, so schwer es auf ihm lastete, würdig ertragen und sich nach der Einverleibung seines Landes in Preußen jeder Feindseligkeit gegen Preußen und das neue deutsche Reich enthalten. Später hat er auch äußerlich seinen Frieden mit dem König von Preußen gemacht und blieb als Generaloberst und Chef des 5. Manenregiments ein Glied der preussischen Armee. Vollends versöhnt haben mag ihn die luxemburgische Regentenschaft, die ihm nach mehrfacher Vertretung am 23. Nov. 1890 nach dem Tod des letzten Draniers, Wilhelms III., Königs der Niederlande und Großherzogs von Luxemburg, als nächstberechtigtem Thronfolger zufiel. Noch 15 Jahre durfte er, für sein Alter frisch und rüstig, sich seinem neuen Wirkungskreis an der Spitze des luxemburgischen Volkes widmen, dessen Liebe er durch seine edle Gesinnung und seine Gerechtigkeit ebenso gewonnen hat, wie ihm die Anhänglichkeit seiner Nassauer und die Achtung des ganzen deutschen Volkes geblieben ist.

Karlsruhe, 17. Nov. Wegen des heute erfolgten Ablebens Seiner königlichen Hoheit

des Großherzogs Adolf von Luxemburg, Herzogs zu Nassau, legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf drei Wochen bis zum 7. Dezember einschließlich an, und zwar vom 17. November bis 27. November nach der 3., vom 28. November bis 7. Dezember nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Luxemburg, 17. Nov. Das Hinscheiden des Großherzogs Adolf erregt allgemeines Bedauern. Man hält hier sein Andenken hoch, weil er, wie seine letzten Vorgänger aus dem niederländischen Königshaus, verfassungsmäßig regiert hat. Allerdings war der Verstorbene in den letzten Jahren nur wenig mit seinem Volk in Berührung gekommen. Nachdem er im Jahr 1902 dem Erbgroßherzog die Regentenschaft übertragen hatte, war er seit Juli 1903 nicht mehr im Land gewesen. Nach letztwilliger Verfügung wird die Beisetzung vorläufig in aller Stille auf Schloß Hohenburg stattfinden, wo schon 3 Kinder des Verstorbenen begraben sind, darunter sein im Alter von 17 Jahren verstorbener Lieblingssohn Franz. Der Tag der Beisetzung ist noch nicht bestimmt. Sobald er bekannt wird, wird auch die Kammer zusammentreten.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Donaueschingen, 17. Nov. Der Kaiser erlegte bei der gestrigen Jagd 25 Füchse, 2 Dachse und 2 Hasen. Das Frühstück wurde im Jagdhaus Unterhölzer eingenommen. Um 5 Uhr erfolgte die Rückkehr ins Schloß. Um 8 Uhr war Tafel. Der Kaiser war in heiterster Stimmung und zeigte sich über das Jagdergebnis sehr befriedigt. Heute um 1 Uhr fand Mittagstafel im fürstlichen Schlosse statt. Zu derselben waren u. a. geladen Landeskommissar Dr. Krens, Oberamtmann Dr. Strauß, Bürgermeister Fischer und Geisl. Rat Konsignor Martin. Der Kaiser verlieh Oberförster Stoeckert und Kanzleirat Schulte den Kronenorden 4. Klasse. Zahlreiche Personen erhielten Ehrenzeichen, Medaillen und Geschenke.

An der Tür wandte er sich noch einmal um, ein halb verzweifelter Blick streifte die leblose Gestalt, die wie ein schönes Marmorbild auf dem zarten blauen Polster ruhte.

Die Schatten des Abends hatten sich auf die Villa herabgesenkt, in welcher heute ein junges Menschenleben hart an den dunklen Pforten des Todes vorbeigestreift war.

Vor einigen Stunden hatte der Arzt das erlösende Wort: „Gerettet!“ ausgesprochen und damit eine lange bedrückende Last von allen Gemütern genommen.

Leonore war die einzige, deren Leben bei der Katastrophe mit dem Kahn ernstlich gefährdet gewesen. Die Männer, außer Steinweg, hatten alle dem Instinkt der Selbstgefühle folgend, nur an ihre eigene Rettung gedacht; Steinweg allein hatte, mit Gefahr seines eigenen Lebens, Leonore von dem sichern Tode errettet.

Allerdings waren diesem Rettungswerk noch unsäglich bange Stunden gefolgt, ehe es den Bemühungen des Arztes gelungen war, das Leben in den erstarrten Körper Leonorens zurückzurufen. Als sie endlich die schönen Augen aufgeschlagen und mit irren Blicken um sich geschaut, da hatte Steinweg nur mit Mühe den lauten Jubelruf über Leonorens Errettung zurück-

Feuilleton.

18)

## Das Glück.

Novelle von F. Sutan.

(Fortsetzung.)

Auch Eva eilte jetzt die Treppe hinunter, aber als sie die letzten Stufen erreicht hatte, brach sie zusammen, die Angst und Aufregung hatten ihr die Besinnung geraubt.

Sie wußte nicht, wie lange sie dort gelegen, als sie aus ihrer Betäubung erwachte und schwere Tritte sich draußen nähern hörte.

Was würde sie nun Entsetzliches zu sehen bekommen! Brachte man die Leichen der Ertrunkenen ins Haus? Ihr schauderte, dann lauschte sie gespannt; die Stimme, die da jetzt draußen vor der Tür ertönte, war ihres Mannes Stimme. Gott sei Dank, er lebte! Er war gerettet! So jubelte es auf in ihr.

Und da trat er auch schon herein, noch lag wohl die Erregung der ausgestandenen Todesangst auf seinen Zügen, seine Augen waren starr auf Leonorens totenblaues Antlitz gerichtet, die regungslos in seinen Armen lehnte. Ihr langes, schwarzes Haar war aufgelöst, das Wasser rann daran und an ihren Kleidern herunter.

Steinweg öffnete die nächste Tür, die nach Evas Boudoir führte, und legte seine Last dort auf eine, mit blaßblauer Seide überzogene, Chaiselongue, unbekümmert um das Wasser, das aus Leonorens Gewändern tropfte und den kostbaren Stoff beschmutzte.

„Schaff Hilfe! Schnell! Sende nach dem Arzt!“ rief er mit fast rauher Stimme Eva zu, die ihm gefolgt war.

„Der Arzt ist schon unterwegs,“ sagte da die Frau Kommerzienrat, die mit Lotti an der Hand jetzt herantrat.

Das Kind tastete mit zitternden Fingern an den nassen Kleidern Leonorens. „Ist sie gestorben, Papa? Ist sie tot?“ fragte sie, indem große Tränen in ihre Augen traten.

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte Steinweg finster und trat an das Fenster, während die Frauen sich bemühten, Leonore von den nassen Gewändern zu befreien.

„Willst Du Dich nicht auch umziehen, Bruno? Deine Kleider triefen ja vom Wasser, Du wirst Dich auf den Tod erkälten,“ tönte jetzt Evas weiche Stimme an sein Ohr.

„Ja so, ich muß mich umziehen,“ murmelte er und verließ langsam das Zimmer, ohne auch nur einen einzigen Blick zu haben für das holde, liebliche Geschöpf, seine Frau, deren Augen so unsäglich bang und traurig ihm nachschauten.



\* Donaueschingen, 17. Nov. Der Kaiser hat heute nachmittag 5 Uhr nach herzlichster Verabschiedung vom Fürsten und der Fürstin von Fürstberg Donaueschingen verlassen.

Baden-Baden, 17. Nov. Der Kaiser ist heute abend 8 Uhr eingetroffen, herzlich begrüßt von der Frau Großherzogin und dem Prinzen Max. Die Abfahrt erfolgte bereits um 10 1/2 Uhr nach Kiel, wo der Kaiser die Refruten-Bereidigung vornehmen will.

Karlsruhe, 17. Nov. Der Landtag wird auf 12. Dezember einberufen werden, aber nur einige Tage versammelt bleiben, um die Wahlprüfungen vorzunehmen und den Gesetzentwurf über die Forterhebung der Steuern zu genehmigen. Alsdann wird er sich bis nach Neujahr vertagen.

† Karlsruhe, 17. Nov. Heute vormittag ist der Direktor des Großh. Landesarchivs, Geh. Rat, Kammerherr Dr. Friedrich von Beech nach langem schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren gestorben.

„Durlach, 18. Nov. Wie aus dem Interatenteil ersichtlich, findet morgen, Sonntag abend, in der „Karlsruhe“ ein Familienabend des Evangelischen Bundes statt. Der Evang. Bund ist ein treuer Wächter der Güter der Reformation, eine Organisation s. Zt. dazu gegründet, ultramontane Angriffe auf die evangelische Kirche abzuwehren. Es ist daher Pflicht jedes überzeugten Protestanten, diese Vereinigung fördern zu helfen. Angesichts des in Aussicht stehenden, sehr interessanten Vortrags darf wohl ein zahlreicher Besuch erwartet werden. Die Zeiten sind ernst; ein Zusammenschluß aller Protestanten der verschiedensten Schattierung ist um so notwendiger, als die Gegner unserer Kirche über Duzende von Organisationen und Machtmittel verfügen, von denen viele Protestanten kaum eine blasse Ahnung haben. Demgegenüber kann nur ein fester Zusammenschluß und ein treues Zusammenhalten helfen. Glaubensfreiheit, Gewissensfreiheit, Toleranz ist das Dreigestirn, unter welchem der Evangelische Bund kämpft.

† Bom Odenwald, 17. Nov. In einem Steinbruch bei Sondersbach (Hessen) ging ein Sprengschuß zu früh los und tödete laut „Volksstimme“ 4 Personen. Es sind zwei Brüder des Steinbruchbesizers Becht von Heppenheim und zwei Italiener.

† Lahr, 17. Nov. Nachdem alle Verhandlungen mit den auswärtigen Banken gescheitert sind, hat der Lahrer Bankverein seinen Konkurs angemeldet. Wie der „Lahr. Ztg.“ authentisch mitgeteilt wird, beabsichtigt die Süddeutsche Diskontogesellschaft, A. G. in Mannheim, hier eine Filiale zu errichten. Auch die Bank für Handel und Industrie wird hier eine Niederlassung errichten und zwar vorläufig als Depositenkasse. Die Leiter werden der bisherige Prokurist des Lahrer Bankvereins Tritschler

gehalten, der aus der Tiefe seines Herzens sich auf die Lippen drängen wollte.

Jetzt lag sie schon seit einigen Stunden im tiefen Schlafe.

Das Zimmer, in welchem sie ruhte, war behaglich durchwärmt und nur matt von einer blauen Ampel von der Decke beleuchtet; die Vorhänge waren zugezogen, so daß kein Strahl des vergehenden Tageslichts durchschimmern konnte.

In einem warmen, weichen Morgenkleide Eva, das gerade zur Hand gewesen, gehüllt, lag Leonore dort noch auf der blauen Chaiselongue, sorglich mit einer rotselbigen Decke zugedeckt. Von Zeit zu Zeit trat Eva aus der nur angelehnten Tür, die nach dem Salon führte, um nach ihr zu sehen und sich nach ihrem Befinden zu erkundigen.

Die junge Frau war allein in dem Salon. Ihre Mutter hatte sich schon auf ihr Zimmer zurückgezogen, und Steinweg war noch draußen beschäftigt, wo man einzelne wertvolle Maschinen aus den Fabrikgebäuden ins Trockene zu schaffen suchte. Eva lehnte am offenen Fenster und starrte in den trüben Abend hinaus, auf die graue Wassermasse, die sich weit und endlos ausbreitete.

Ein herber Zug lag um ihre Lippen, und Tränen Spuren lagen auf den blassen Wangen.

und ein Beamter der Bank für Handel und Industrie sein.

† Freiburg, 17. Nov. Am Sonntag findet hier eine große Eisenbahnerversammlung statt, auf der mehrere Landtagsabgeordnete sprechen werden.

† Freiburg, 17. Nov. Bei der Ziehung der Münsterbaulotterie fielen Mk. 100 000 auf Nr. 126 721, Mk. 40 000 auf Nr. 214 212, Mk. 20 000 auf Nr. 100 843, Mk. 10 000 auf Nr. 69 735, Mk. 5000 auf Nr. 227 498.

† Bom Hegau, 17. Nov. Ein Landwirt berichtet, daß auf den letzten Märkten ein merkbarer Rückgang in den Schlachtviehpreisen zu bemerken war.

† Schopfheim, 17. Nov. In Böllen (Amt Schönau) wurde am letzten Samstag der Malenwirt Karle durch einen jungen Farnen, den er in der Dunkelheit zum Tränken geführt hatte, so schwer verletzt, daß er vorgestern seinen Geist aufgab. Karle ist 39 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 17. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Kaiser und die Kaiserin gedenken das für den 27. Februar 1906 bevorstehende Fest der silbernen Hochzeit im engsten Familienkreise zu feiern. Auswärtige Regierungen sind auf ihre Anfrage von dem bereits vor mehreren Wochen gefaßten Beschluß des Kaiserpaars in Kenntnis gesetzt worden.

**Erzprinz von Hohenlohe-Langenburg,**  
der neue Kolonialdirektor.



An Stelle des für einen anderen Posten ausersesehenen Kolonialdirektors Stübel ist nunmehr endgültig der Erzprinz zu Hohenlohe-Langenburg bestimmt. Er, der älteste Sohn des Fürsten Hermann, ist 1863 geboren, jetzt also 42 Jahre alt. Er ist in der Öffentlichkeit, besonders als Regent der Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha hervorgetreten, wo er unter schwierigen Verhältnissen sich dauernd recht gut präsentierte. Die Sympathieundgebungen der Coburg-gothaischen Bevölkerung bei seinem Abschied von den Herzogtümern und die klugen und guten Worte, die er damals fand, sind noch in frischer Erinnerung. Der Erzprinz ist nach seiner bisherigen amtlichen Stellung kaiserlicher Legationsrat a. D.

Das erste Leid! Nun war es gekommen, erbarmungslos hatte es seine dunklen Schatten über ihr helles glückliches Dasein gebreitet.

Wo und worin wird sie Trost finden, wenn das süße Antlitz bleich und verhärtet, wenn der Kummer auch sie heimgesucht? — So hatte Leonore einst gefragt. Und nun war Leonore ganz gegen ihren Willen es gewesen, die das Leid über sie heraufbeschworen.

„Er liebt mich nicht mehr! Er liebt Leonore, die jetzt noch groß wie eine Heldin vor seinen Augen steht.“ Unzähligmal hatte Eva den Tag über sich diese vernichtenden Worte wiederholt. Mit rauher Hand hatte er sie ja am Tage des Unglücks von sich gestoßen, und war der anderen nachgeflit. Und dort in ihrem Boudoir, da lag diese nun auf seidernen Kissen gebettet wie eine Prinzessin, und alles im Hause hatte sich um sie bemüht, als wäre sie schon die Gebieterin.

Niemand hatte ein Auge gehabt für Eva, die Frau des Hauses, die doch auch litt! Der Doktor hatte ihr lächelnd ein Stückchen rosafarbenes Pflaster auf die verletzte Stirn geklebt, und ihr Mann hatte es nicht der Mühe für wert gehalten, zu fragen, wo sie sich durch den Sturz verletzt hatte. Nicht einen Blick, nicht ein Wort hatte er für sie gehabt in all den bangen Stunden heute.

\* Berlin, 17. Nov. Da seit längerer Zeit kein Cholerafall mehr vorgekommen ist, wurde gestern die Stromüberwachungskommission aufgehoben.

\* Berlin, 17. Nov. Der Berliner Magistrat beschloß in seiner heutigen Sitzung den Bau der städtischen Nord-Süd-Untergrundbahn. Die Bahn soll am Kreuzberg beginnen und im Norden der Müllerstraße enden. Die Strecke ist 8,6 km lang, die in 18 Minuten durchfahren werden soll. Die Bahn soll in vier Jahren fertiggestellt sein. Die Kosten betragen 51 Millionen Mark, die durch eine Anleihe aufgebracht werden sollen.

\* Thorn, 17. Nov. Die „Thorn. Presse“ meldet: Heute mittag wurde der Personenverkehr auf der Thorn-Warschauer Linie aufgenommen. Morgen erfolgt die Aufnahme des Güterverkehrs.

\* Bromberg, 17. Nov. Die Königl. Eisenbahndirektion teilt mit, daß der Verkehr mit Rußland auch heute noch völlig stockt.

\* Bromberg, 17. Nov. Von heute ab wird der Personenverkehr, von morgen ab der Güterverkehr über Alexandrowo aufgenommen.

\* Hannover, 17. Nov. Großherzog Friedrich August von Oldenburg wurde durch Beschluß von Rektor und Senat der Technischen Hochschule Hannover in Anerkennung seiner Verdienste um die Technik und das Verkehrswesen die akademische Würde eines Dr. ing. honoris causa verliehen.

— Abg. Krözell, gegen den kürzlich das Landgericht Stargard in Pommern einen Haftbefehl erteilt, weil er als Angeklagter in einer Beleidigungssache nicht zum Termin erschienen, hat jetzt der Behörde mitgeteilt, daß er bis auf weiteres in Malmo, Dänemark, Hotel, Aufenthalt genommen habe. — „Bis auf weiteres“ ist sehr gut gesagt; das heißt bis zur Eröffnung des Reichstages, da dann eine Strafvollstreckung nicht mehr möglich ist.

Bielefeld, 17. Nov. Die hiesigen Wäschefabrikanten beschlossen die Preise ihrer Fabrikate um 5—10 Proz. zu erhöhen.

\* Eisenach, 17. Nov. Bis 11 Uhr waren bei der Reichstagswahl im Kreise Eisenach-Deubach gezählt für Leber (Soz.) 8321 und für Schack (Antik.) 9089 Stimmen. Das Ergebnis aus 31 Ortschaften fehlt noch. Doch sei die Wahl Schacks gesichert.

\* Görtitz, 18. Nov. Ein Großfeuer zerstörte die Gemeinertische Leinenwarenfabrik in Sorau mit über 100 Maschinen.

München, 17. Nov. Der König von Spanien ist heute vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Prinz-Regenten und sämtlichen bayerischen Prinzen empfangen. Auf dem Bahnhofe waren ferner anwesend sämtliche Minister, die Generalität,

Wie sollte das alles enden? War sie denn ganz wertlos in seinen Augen geworden? Sie, für die er doch sonst so viele zärtliche Namen gehabt, der er doch so oft seine Liebe mit den leidenschaftlichsten Worten versichert. — War denn alles vorüber? Sollte es denn ganz unmöglich sein, daß sein Herz sich ihr wieder zuwandte? — Wenn sie zu ihm spräche, heute noch. Vielleicht, daß es ihr doch gelänge, dem rechten Ton zu treffen, der den Weg zu seinem Herzen fände!

Dort kam er jetzt mit schnellen Schritten durch den Garten. Ihr Herz bebte. Würde er zu ihr hereinkommen? Sie lauschte; nein er kam nicht! Aus dem Boudoir nebenan aber vernahm sie jetzt ein Geräusch; vielleicht war Leonore erwacht. Sie ging nach der Tür, die schöne Schläferin lag jedoch noch in süßer Ruhe. Das Geräusch hatte wohl Steinweg verursacht, der durch die andere Tür vom Hausflur aus hereingetreten war, und jetzt vor Leonore stand, die heißen Blicke auf ihr blaßes Antlitz gerichtet, daß sich so marmorbleich von dem dunklen Rahmen des schwarzen Haars abhob.

(Fortsetzung folgt.)



die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, der spanische Gesandte in Berlin und andere. Als der Zug in die festlich geschmückte Halle einlief, ertönten Salutschüsse. Die Ehrenkompanie präsen- tierte, die Musik spielte die spanische Königs- hymne. Der Prinz-Regent und der König be- grüßten sich herzlich und schritten sodann die Front der Ehrenkompanie ab. Nach der Vor- stellung der Gefolge und längerem Cercle führen der König und der Prinz-Regent in offenem Wagen, von lebhaften Kundgebungen der Volks- menge begrüßt, zur Residenz, wo der König von sämtlichen Hofchargen erwartet wurde. Im Thronsaal begrüßten hierauf sämtliche Prinz- zessinnen den Monarchen.

† Ludwigsbafen a. Rh., 17. Nov. Die 22 Jahre alte Ehefrau des Eisenbahn- schaffners Adam Koch wurde am Gasbrenn- ofen, auf dem Küchenboden liegend, tot aufgefunden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Der Gasbrenn- ofen war geöffnet und ist Gasvergiftung anzunehmen.

\* St. Johann-Saarbrücken, 17. Nov. Das große Panoptikum im Parterre und 1. Stock des Passagengebäudes ist heute mittag vollständig abgebrannt. Die Entstehungs- ursache wird auf die zurzeit dort auftretende Singhalesentruppe von der Sättiger Welt- ausstellung zurückgeführt.

#### Frankreich.

\* Paris, 17. Nov. Die in dem heutigen Ministerrat beschlossene Verhängung einer vier- zehntägigen Arreststrafe über den Generalistimus Brugère erfolgte, weil Brugère den Blättern Mitteilung über seine geheime Unterredung mit dem Kriegsminister Etienne über den Zwischen- fall mit General Percin gemacht hat.

\* Paris, 17. Nov. Die Deputierten- kammer hat in der Angelegenheit der Be- sprechung des Arsenalarbeiter-Aus- schusses eine einfache Tagesordnung mit 515 gegen 14 Stimmen abgelehnt, ebenso mit 457 gegen 50 Stimmen eine Tagesordnung Ferrero, in welcher die Regierung getadelt wird, weil sie den Staatsarbeitern das Recht in den Ausstand zu treten verweigert habe. Schließlich wurde eine Tagesordnung Grosdidier, welche besagt, daß die Kammer die Erklärungen der Regierung billige, mit 445 gegen 86 Stimmen angenommen.

\* Paris, 17. Nov. Der Herzog von Orleans hat das Schiff Belgika Maylius Grischen, dem Urheber der Expedition, die gegenwärtig zur Erforschung der noch unbe-

kannten Teile der Nordküste von Grönland aus- gerüstet wird, überlassen, der Herzog hat ferner Grischen die meteorologischen und ozeanologischen Instrumente, welche sich an Bord befinden, zum Geschenk gemacht.

#### Belgien.

Brüssel, 17. Nov. Der Graf von Flandern ist heute mittag halb 12 Uhr gestorben. (Prinz Philipp Graf von Flandern, der einzige Bruder des Königs der Belgier, geb. 1837 zu Laeken, Generalleutnant, ehemaliger Oberkommandant der Kavallerie, Ehrenkommandant des 1. Guiden- regiments, Chef des kgl. preuß. hannov. Dra- gonerregiments Nr. 16, war vermählt mit Marie Prinzessin von Hohenzollern. Der Ehe entstammen drei Kinder, von denen Prinz Albert, Graf von Flandern, bereinst den belgischen Thron besteigen dürfte.)

#### Scandinavien.

\* Christiania, 17. Nov. Der Einzug des Königs ist auf den 25. ds. Mts. festgesetzt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 17. Nov. Wie in sonst gut informierten Kreisen verlautet, wird die Ernennung des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch zum Diktator ernstlich erwogen. Die Apotheken und drei große Elek- trizitätsgesellschaften streiken. An 4 Punkten der Stadt werden auf Höfen starke Abteilungen von Truppen und Maschinengewehren bereit gehalten. Das Gerücht, daß am Nikolaihof ein blutiger Zusammenstoß von Ausständigen und Arbeitswilligen stattgefunden habe, ist un- begründet. Das Straßenbild ist wie gewöhnlich, aber die Bevölkerung ist unruhig und alles verfährt sich mit Waffen. Gestern abend hielten Offiziere eine Versammlung ab und beschlossen, gegebenenfalls nicht auf das Volk zu feuern. Auf der Moskau-Windau-Rubinsker-Bahn, an der Zarstojke Selo liegt, ist ein Ausstand ausgebrochen, desgleichen in den kaiserl. Glas- fabriken und in den staatlichen Branntwein- fabriken. Der Stadthauptmann Debjulin er- öffnete 5 Militärdepotkassen für den öffentlichen Gebrauch. Im Laufe der Nacht hob die Poli- zei die Nachrichtenredaktion des Zentralstrei- komitees auf. Bei der Sparkasse wurde heute unter großem Andrang die Rückzahlung der Einlagen gefordert; auf Gerüchte, daß nicht genügend Geld in der Kasse sei, herrschte stellen- weise eine Panik.

#### Afrika.

\* Dar-es-Salaam, 18. Nov. Das be-

festigte Lager in Sibatta in den Matumbi- bergen wurde am 14. November von etwa 1000 Aufständischen von allen 4 Seiten an- gegriffen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen und hinterließen zahlreiche Tote und eine An- zahl Gewehre. Von den Afrikanern und Euro- päern im Lager wurde niemand verletzt. Ober- leutnant v. Krieg marschierte von Sringa nach Maringa ab, um dem Detachement des Haupt- mann Haffe Munition und Kleidung zuzuführen.

#### Japan.

Tokio, 16. Nov. Der japanische Kriegs- minister hat, der „Times“ zufolge, auf einem Bankett von Vertretern des Sanitätsdienstes erklärt, daß Japan zu einer bestimmten Zeit während des Krieges 1 200 000 Soldaten unter Waffen gehabt habe. Von diesen seien 70 000 gestorben, 310 000 seien verwundet oder krank geworden, aber nur 15 000 seien an Krankheiten gestorben, und 9800 starben an ihren Wunden, nachdem sie in ärztliche Be- handlung gekommen waren.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 19. Nov. C. 19. *Barfüßler*, Oper in einem Vorspiel und 2 Bildern nach Auerbachs Erzählung von Viktor Leon, Musik von Richard Heuberger. Halb 7 bis gegen halb 10 Uhr.

Montag, 20. Nov. 5. außer Ab. Zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt: *Tannhäuser oder der Sänger- krieg auf der Wartburg* in 3 A. von Richard Wagner. 6 bis gegen 10 Uhr.

Dienstag, 21. Nov. A. 21. *Misanthrop*, Schauspiel in 5 A. von Molière, in deutschen Versen von Ludwig Fulda. — *Spitzbubenstreiche*, Komödie in 3 A. von Molière, übersezt und für die deutsche Bühne bearbeitet von G. Dröschner. 7 bis halb 10 Uhr.

Donnerstag, 23. Nov. B. 21. *Nathan der Weise*, dram. Gedicht in 5 A. von Lessing. 7 bis halb 10 Uhr.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 18. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 198 Läufer- schweinen und 365 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 198 Läufer- schweine und 365 Ferkel- schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer- schweine 40—75 *M.*, für das Paar Ferkel- schweine 20—28 *M.* Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Der Wert einer Würze bemißt sich einmal nach Kraft und Güte ihres Aromas, sodann nach ihrer Ver- möglichkeit. Nur, wenn sie diese Vorzüge in sich ver- einigt, erfüllt sie ihren Zweck in wirtschaftlicher, wie hygienischer Richtung. Daraus erklärt sich auch die all- gemeine Verbreitung der bewährten Maggi-Würze. Ihre Ausgiebigkeit wird von allen Fachleuten anerkannt, während ihre mild anregende, wohlthunende Wirkung auf den Organismus durch zahlreiche Versuche erster Autori- täten der Ernährungslehre dargetan ist.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Pferdevormusterung.

Die Musterung des Pferdebestandes der Stadt und Gemarkung Durlach wird am

**Dienstag den 21. November d. J.**

auf dem hiesigen Schloßplatz in zwei Abteilungen abgehalten und hat die Gestellung

der ersten Abteilung vormittags 11 Uhr und

der zweiten Abteilung vormittags 12 Uhr

pünktlich zu erfolgen. In welcher Abteilung die Vorführung zu erfolgen hat, wird den Pferdebesitzern noch besonders bekannt gegeben.

Nach § 4 der Verordnung ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen, mit Ausnahme:

- a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,  
Anm.: Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Ab- fohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist.
- d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestüt- buch“ oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Union- klub geführten — Listen eingetragen und von einem Voll- bluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht ver- lassen dürfen,
- h. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden

Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegs- unbrauchbar bezeichnet worden sind,

i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Außerdem sind die Bezirksämter befugt, unter besonderen Um- ständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferde-Vorführungs- liste (Anlage A) der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind aus- genommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschafts- personal,
3. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig ge- halten werden muß,
6. die städtischen Berufsfeuerwehren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht recht- zeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe (bis zu 150 *M.*) zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangs- weise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird. Durlach den 13. November 1905.

#### Das Bürgermeisteramt.

#### Straßensperre.

Wegen Vornahme der Grabarbeiten zur Herstellung der Auf- quellenleitung wird der Ausgang des Hohenlerlenwegs auf die Ett- lingerstraße vom Montag den 20. d. Mts. ab auf die Dauer von 8 Tagen geschlossen.

Durlach den 18. November 1905.

#### Das Bürgermeisteramt.



## Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von 120 cbm Kalksteinschotter soll in 8 verschiedenen Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens **Samstag den 25. November d. J., vormittags 11 Uhr**, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.  
Durlach den 14. November 1905.

Stadtbauamt:  
L. Hauck.

## Königsbach.

## Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben des verlebten Landwirts und früheren Gastwirts Friedrich Knobel von hier lassen der Teilung wegen nachstehend beschriebene Grundstücke mit Wirtschaftszubehör am

**Montag den 20. November 1905, nachmittags 2 Uhr**, im Rathause dahier durch das unterzeichnete Bürgermeisterramt öffentlich versteigern.

Der Zuschlag erfolgt in der ersten Versteigerung, wenn der Anschlag erreicht wird.

Die Bedingungen nebst einem Verzeichnis des Wirtschaftszubehörs liegen in der Zwischenzeit im Rathause hier zur Einsicht offen.

### Grundstücksbeschreibung:

- Lagerbuch Nr. 64. Ortsetter an der Ortsstraße (Kreisgemeindegeweg nach Stein) 10 a 94 qm Hofraite, 1 a 26 qm Hausgarten, 12 a 20 qm.

Auf der Hofraite steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus — Wirtshaus zur Kanne — mit Abtrittanbau;
- eine an das Wohnhaus angebaute zweistöckige Durchfahrt mit Wohnung;
- ein zweistöckiger an die Durchfahrt angebaute Seitenbau mit Wohnung und Stallung;
- eine angebaute einstöckige Scheuer mit Balkenteller im Stock und angebaute zweistöckige Stallung mit Schweinstallungen;
- eine einstöckige Scheuer mit Stallungen und gewölbtem Keller, angebaute zweistöckige Seitenbau mit Stallung und Heuboden und angebaute zweistöckige Brauerei;
- eine einstöckige Vorhalle mit Regalbahn, es. Nr. 57, Ortsstraße, es. Nr. 65.

- Lagerbuch Nr. 5841. 3 a 84 qm Grasland, obere Heuwiesenwegacker, es. Nr. 5840, es. Nr. 5842.

Unter Grundstück Lagerbuch Nr. 5841 befindet sich ein Keller. 1. und 2. zusammen geschätzt zu 30 000 Mk.

- Wirtschaftsinventar im Anschlag zu 821 Mk., als: Tische, Stühle, Betten, Fässer, Lampen, 1 Pianino, 1 Regulator, Gläser und Flaschen, Porzellan, 1 Herd und sonst verschiedenes.

Königsbach den 3. November 1905.

Das Bürgermeisterramt:  
E. Bürck.

## Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Friedrich Siebler in Grözingen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben.

Durlach, 15. Nov. 1905.

Großh. Amtsgericht:  
gez. Bechtold.

Dies veröffentlicht  
Der Gerichtsschreiber:  
Frank.

## Waldpflanzen.

Die Gemeinde Grözingen hat ca. 5000 Stück Erlenzpflanzen und ca. 500 bis 600 Stück kanadische Pappeln zu verkaufen.

Liebhaber hierzu können sich an Waldmeister Heidt in Grözingen wenden.

Grözingen, 18. Nov. 1905.

Bürgermeisterramt:  
Wagner.

Kurz, Ratschreiber.

## Privat-Anzeigen.

**Einige jüngere Arbeiter** von 15 bis 16 Jahren bei hohem Verdienst gesucht.

Eisenwerk Söllingen  
bei Durlach.

## Ein Maschinenarbeiter,

welcher an Holzbearbeitungsmaschinen bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei

Karl Frohmüller,

Zimmergeschäft u. Schreinerei.

## Schreiner-Gesuch.

4 tüchtige Schreiner finden sogleich dauernde Winter-Beschäftigung bei  
Gustav Man,  
Durlach.

## Tüchtiger Heizer,

der auch Dampf- und Dynamomaschine mit bedienen muß, sofort gesucht. Offerten an die Exped.

## Wolfsartweier.

Eine Wohnung von 3 kleinen oder 2 großen Zimmern, Küche, Hof und Stall, womöglich mit Garten oder Acker, wird von anständiger Familie auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 178 an die Expedition d. Bl.

Herr wünscht gut möbliertes Zimmer per 1. Dezember. Off. unter P. an die Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer, heizbar, zu vermieten  
Mühlstraße 1, 2. Stock.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mache die Einwohner von Durlach und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich das

**Helenenbad, Pfingstr. 28,**

übernommen habe, und die Wasch- und Trockenräume nächsten Montag eröffnen werde.

Achtungsvoll

**Hermann Enzmann.**

NB. Die Badanstalt wird wegen Reparaturen 14 Tage später eröffnet.

## Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

**Fried. Ebbecke,**  
Großh. Hoflieferant.

## Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenig Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

## Neuerbesserte Rübenmühlen

von 18 Mk. an,

Kartoffelquetscher, Schrotmühlen, Futter- und Dreschmaschinen, Göpelwerke etc.

empfehlen in vorzüglicher Ausführung

**K. Leussler, Lammstraße 23,**  
Eisenhandlung u. Maschinengeschäft.

## Saison-Ausverkauf.

Auf sämtliche Hüte 20 Prozent.

Putzgeschäft **Geschw. Reichert,**  
16 Adlerstraße 16.

## Wascht mit Schwan-Seifenpulver

## Schlachtmesser, Hackmesser, Wehstähle,

ferner Baumschäger aus Drahtgeflecht, Baumsägen, Baumkräger und Waldsägen in großer Auswahl bei

**Waldemar Kuttner, Eisenhandlung.**

Die Fleischteuerung macht der Hausfrau bei Herstellung der täglichen Suppe keine Sorge, wenn sie



für 2 gute Teller, verwendet. Maggi's Suppen enthalten schon alles Erforderliche und sind nur mit Wasser zuzubereiten. Wohlgeschmeckend und nahrhaft. In grosser Auswahl vorrätig bei  
Adler-Drogerie **Aug. Peter, Durlach.**

Blumenstraße 5 ist der erste Stock, bestehend in 3 Zimmern und Alkov mit Zugehör, wegen Wegzugs auf 1. April 1906 zu vermieten. Zu erfragen bei

**G. Gaunter.**

Zu vermieten sofort oder später ein leeres schönes heizbares Zimmer. Zu erfragen  
**Grözingenstr. 23, 4. St.**

## Gut möbl. Zimmer

an einen anständigen Herrn zu vermieten

**Amalienstraße 27 III.**

Wer Geld braucht auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaften, Rationen etc., schr. sof. an **Deutscher Geldmarkt Stuttgart 214.** NB. Jede Anfr. wird sof. diskret beantwortet. Streng reell. Viele Dankschreiben.

## Kleingemachtes

## Brennholz

ist fortwährend zu haben bei

**Max Gerhardt,**

Zimmermeister, Gartenstr. 13.

## Schöne Stallhasen

zu verkaufen

**Leopoldstraße 4, Hinterhaus.**

Billig zu verkaufen ein gut erhaltener Küchentisch, 1 Nachstuhl mit Lehne, 1 Spirituskochapparat neuesten Systems

**Grözingenstr. 23, 4. St.**

**Ein anständiger Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten  
**Hauptstraße 8, Str. 2. St.**



# Total-Verkauf

der

## Hornberger Kleider-Filiale

Durlach, 69 Hauptstrasse 69.

Wegen vollständiger Aufgabe des hiesigen Geschäftes werden, um rasch zu räumen, auf die bekanntlich festen Preise, je nach Artikel, bis zu

**20% Rabatt**

gewährt.

**== Außerordentlich günstige Einkaufs-Gelegenheit in: ==**

**Winter-Paletos, Ulsters, Haveloks etc.**

**Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,**

**Loden-Joppen, gefüttert und ungefütert,**

**Hosen in allen Qualitäten und Größen,**

**Gestrickte Westen, Arbeitskleider, Unterhosen etc.**

**== Solide, dauerhafte Waren! ==**

Jeden Sonntag feines weißes  
**Kartoffelbrot**

bei  
**Adam Goldschmidt,**  
Lammstraße 28, Telephon 95.

**Filial-Gröfßnung**

von  
**Pferdemehger Mühlhaler**  
in Karlsruhe

**Hauptstr. 84**

(Eingang von Lammstraße 1.)  
Von morgen ab: **Pferdefleisch**  
u. **Wurstwaren** zu jeder Tageszeit.

**A**lle kaufmännischen **Druck-**  
**arbeiten**, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten,  
liefert prompt u. billig die  
**Buchdruckerei**

**Gustav Raab**

Hauptstr. 76a neben der Schule.

**Visitenkarten**, geschmackvoll,  
in jed. Preislage.

**Neue Obst- und**  
**Gemüse-Conserven**

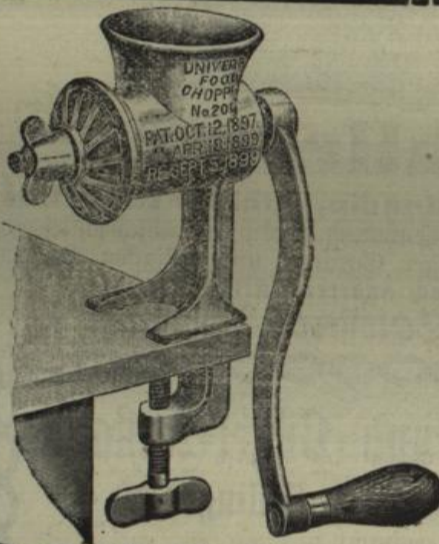
sind eingetroffen und empfiehlt  
billigst

**Conrad Boehler,**  
vorm. E. Räuhele.

**Delikatesse-Sauerkraut,**  
per Pfund 9, 5 Pfund 40 S.

**Holländer Rotkraut,**  
per Kopf 25 S., bei

**Philipp Luger u. Filialen.**



Zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste**

empfehle ich dem Publikum mein  
reichhaltiges Lager in haus-  
wirtschaftlichen Maschinen  
aller Art, **Stahlwaren** in nur  
feiner Qualität, **Bügelisen**,  
blank und vernickelt, in diversen  
Systemen, **Christbaumständer**  
in mehreren Größen, **Laub-**  
**sägekästen** und sonstige für  
Geschenke geeignete praktische  
Gegenstände.

**Waldemar Kuttner,**  
Eisenhandlung.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche  
garnierte und ungarnierte

**Hüte**

zu herabgesetzten Preisen.

**Luise Goldschmidt,**

Inb. Luise Billy.

Gröfßingen.

**Wirtschafts-Übernahme & Empfehlung.**



Einer verehrl. Einwohnerschaft, Freunden und  
Bekanntem teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich das

**Gasthaus zur Kanne**

unterm Heutigen übernommen habe.

Für **reine Weine**, **st. Bier** aus der Storch-  
brauerei Speier, **hausgemachte Würste** u. s. w. wird bestens gesorgt  
sein, und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

**Andreas Guhl, Metzger & Wirt.**

Gröfßingen den 16. November 1905.

Garantiert reinen  
**Blüten-Honig,**  
per Pfd. 1 Mk. in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfund-  
Gläsern, empfiehlt

**Conrad Boehler,**  
vorm. E. Räuhele.

**Günstigste**  
**Geld-Lotterie**

Ziehung sicher 16. Dezember

2152 Bargewinne ohne M. Abzug

**42,000**

1. Hauptgew. M. 10 000

2. Hauptgew. M. 5 000

4 à 1000 = M. 4 000

6 à 500 = M. 3 000

2140 zus. M. 20 000

Los 1 M. } 11 Lose 10 M.  
versendet: } Porto u. Liste 30 Pf.

**J. Stürmer** General-Agent,  
Strassburg i. E.

**Totenbekleidung,**

sowie **Blumentränze, Bouquets**  
empfehl billigst

**Robert Hailer,**

Seboldstraße 5.

**Kanapee**, ein gebrauchtes, hat  
verkauft im Auftrag billig zu

**Gustav Dill, Tapezier.**

Ein gebrauchter, gut hergerichteter  
mittelgroßer **Herd** ist zu ver-  
kaufen bei

**Aug. Bull, Mühlstr. 14.**

Eine guterhaltene  
**Sichbadwanne**

ist billig zu verkaufen  
**Weingarterstraße 3.**



Bei Bedarf in

# Handarbeiten jeglicher Art

finden Sie grösste Auswahl bei den mässigsten Preisen, zum Beispiel:

Gezeichnete **Tischläufer, Theedecken, Küche- u. Parade-Handtücher** mit Hohlsaum etc. etc. von **50 Pfg.** an. — **Herrenwesten**, gezeichnet, von **95 Pfg.**, desgleichen angefangen von **Mk. 2.50** an. — **Angef. Nähtischdecken** von **Mk. 1.95**, **Kommodendecken** von **Mk. 2.55**, **Straminschuhe** von **50 Pfg.**, **Straminhosenträger** von **75 Pfg.** an mit Material angefangen u. fertig. — **Wand-Sofabehänge, Fenstermäntel, Buffet- u. Serviertischdecken** in gezeichnet u. angefangen u. fertig etc. etc. — **Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen etc. etc.** in den modernsten Mustern —

nur bei **Rudolf Vieser, Karlsruhe, Kaiserstrasse 153,**  
zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.

**Bis 20 % Rabatt**  
auf

Baletots  
Lodenjoppen  
Ulster  
Raglan's  
Capes  
Bellerinen  
Anzüge  
Hosen  
Sakos  
Buckskinhosen  
Manchesterhosen  
Burschenhosen  
Sakos, einzelne  
Westen, einzelne  
Arbeiterhosen  
Arbeitsanzüge, blaue, etc.

**Bis 10 % Rabatt**  
auf

Normalwäsche  
Westen, gestricke  
Sweaters  
Unterhosen  
Unterhemden  
Knabentricot etc.

von heute bis 1. Dezember in  
**Krämers Konfektions-  
Haus**

Durlach, Hauptstr. 76,  
vis-à-vis dem Protodil.

Schöner 5 Mo-  
nate alter **Hort-  
shire-Zuchteber**  
zu verkaufen bei  
**Karl Heilmann** „zum grünen Baum“,  
Söllingen.

**Gänselebern** werden fort-  
während ange-  
kauft von Frau **Demmer**, Amalien-  
strasse 35, 2 Treppen hoch, gegen-  
über dem Amalienbad.

**Lumpen, Knochen,  
Alteisen und Metalle**  
kauft jedes Quantum zu Tagespreisen  
**Fa. Heinrich Döttinger,**  
Pfinzstrasse.

**Haus-Verkauf.**

Wegen Wegzugs ist ein  
neues 3stöckiges **Wohn-  
haus** mit schönem Hof  
und etwas Garten billig zu ver-  
kaufen. Näheres bei  
**A. Geyer, Waisenrat.**

**Eine schöne 3 Zimmerwohnung**  
(Aussicht auf den Turmberg) mit  
Balkon, Mansarde und sämtlichem  
Zubehör ist auf 1. April zu ver-  
mieten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

## Durlach. Musikalien-Handlung u. Verlag.

### Für Weihnachtsgeschenke

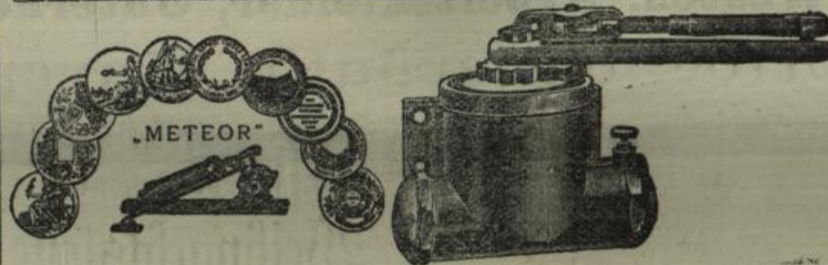
empfehle meine **Zithern, Streich- und Accord-Zithern, Violinen, Flöten, Mandolinen, Gitarren, Mund- u. Ziehharmonikas, Trommeln, Ocarinas**, sowie alle **Instrumente u. Artikel** zu billigen Preisen und garantiere für gute Bauart; ferner **Couplets, Männerchöre, Theaterstücke, Schulen u. Noten** für Klavier und alle Instrumente mit Rabatt.

Accord-Gitarren und Harfen-Zithern werden gestimmt.

Unterricht in Zither, Streichzither, Gitarre, Mandoline und Klyphon.

**K. Ströhle,**

Kirchstrasse 9, hinter dem Rathause.



## Türschliesser

jeder Art, wie: **Meteor, Blondin, Linius Yale, Eos, Komet etc.**, mit Flüssigkeitshemmung oder pneumatisch schließend, jede Art patentiert, unter 3jähriger Garantie und billigsten Preisen. Reparaturen und Ersatzteile auch anderer Türschliesser bei  
**K. HERR, Schlosserei, Mühlstrasse 7.**

## Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt.

**C. Bardusch, Ettlingen,**

übernimmt

**Leib- & Haushaltswäsche jeder Art,**

Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,20 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

**Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.**

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

**Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.**

Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Brief-  
kasten am Hause der Herren **Kfm. Luger (Marktplatz), Kfm. Flad, Hauptstr. 86**, sowie an der „Blume“, zu stecken.

Telephon Nr. 61.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Durlach mache ich die ergebene  
Mitteilung, daß ich **Auerstrasse 9, parterre, ein  
Schneider-Geschäft**

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, stets nach neuester  
Facon und billigsten Preisen zu arbeiten. Durch vollkommene Aus-  
bildung an der deutschen Bekleidungs-Akademie in München kann ich  
allen Anforderungen entsprechen, sowie für guten Sitz und tadellose  
Arbeit garantieren und bitte deshalb um gütige Zuwendung zahl-  
reicher Aufträge.  
Hochachtungsvoll

**Heinrich Dennig, Schneidermeister.**

Per April 1906

sucht ein kinderloses Ehepaar eine  
Wohnung von 3 Zimmern mit  
Glasabschluß und Zugehör in  
Durlach oder Aue. Hof- und Man-  
sardenwohnung ausgeschlossen. An-  
gebote mit Preisangabe bitte unter  
Nr. 171 an die Expedition d. Bl.  
zu richten.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei  
**Frau Schaber,**  
Kelterstrasse 28, 1. Stock.



## 1903er Greiweldinger

— Original Mosel —  
der Liter im Faß 70 L,  
die Flasche incl. Glas 75 L,  
zu haben bei

**Urban Schurhammer,**  
Weinhandlung, Blumenstrasse 13.  
Proben gratis.

**Gänselebern** werden fort-  
während ange-  
kauft von Frau **Weiler**, Garten-  
strasse 5, 2. St., gegenüber dem  
alten Friedhof.

## Musikstunden

erteilt ein Schüler von Großh.  
Konservatorium (Klavier, Geige,  
Klarinette) bei mäßigem Hono-  
rar. Zu erfragen  
**Hauptstrasse 86, II.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
sophort Wohnung erhalten  
**Hauptstrasse 74,**  
Eingang Rehnstr., 2. St. r.

Neueste

## Jauchepumpe

No. 5

mit schmiede-  
eisernen Röhren  
leistet per Minute ca.  
300 Liter und kann in  
verschiedenen Längen ge-  
liefert werden.  
Prospekte kostenfrei.

**Ph. Mayfarth & Co.,**  
**Frankfurt a/M.,**  
Fabr. landw. Maschinen.

**Mohrjessel** jeder Art  
werden dauerhaft geflochten und  
repariert.

**H. Hartwig, Sesselmacher,**  
Kelterstrasse 5, Hinterhaus, 1. St.

**Wer Stellung sucht,**  
verlange die „Deutsche  
Botanzen-Post“ 192 Ettlingen.



## Eine Selbstbeobachtung Goethes.

Der große Dichter und Forscher war bekanntlich auch ein gewissenhafter und vorurteilsfreier Selbstbeobachter, der die Ursachen seiner verschiedenen Körper- und Geistes-Zustände mit klarem und sicherem Blicke erkannte. Ein Beweis hiefür ist auch ein Urteil, das er in „Wahrheit und Dichtung“ über die Entstehung seiner Erkrankung am Schlusse seiner Leipziger Studienzeit fällt, das wir Heutigen geradezu als aktuell bezeichnen können, weil es mit den Forschungsergebnissen der modernsten Wissenschaft überraschend übereinstimmt. Goethe sagt da:

„Durch eine unglückliche Diät verlor ich mir die Kräfte der Verdauung; das schwere Merseburger Bier verdüsterte mein Gehirn, der Kaffee, der mir eine ganz eigne triste Stimmung gab, besonders mit Milch nach Tische genossen, paralytierte meine Eingeweide und schien ihre Funktionen völlig aufzuheben, so daß ich deshalb große Beängstigungen empfand, ohne jedoch den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen zu können.“

Die moderne Wissenschaft hat nun den Bohnenkaffee, in vollster Übereinstimmung mit Goethe und in schärfstem Gegensatz zur landläufigen Meinung, speziell als einen gefährlichen Störer der normalen Verdauung festgestellt und nachgewiesen. Wir können also auch hier von Goethes Lebensweisheit lernen, wollen ihn aber selbst in diesem Falle nur insofern zum warnenden Beispiele nehmen, als wir allerdings „den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen“. Eine solche vernünftigere Lebensart ist es, anstatt des bedenklichen Bohnenkaffees Kathreiners Malzkaffee zu trinken, der weder unsere Verdauung stört, noch Herz und Nerven angreift, sondern nach dem Urteile der ersten Autoritäten ein durchaus gesundes und angenehmes Getränk abgibt, das überdies noch den würzig-charakteristischen Kaffee-Geschmack besitzt, der ihm durch ein eigenartiges patentiertes Verfahren mitgeteilt wird.

**Häute und Felle**  
von Groß- und Kleinvieh jeder Gattung, ferner  
**Stallhasenbälge, Geißfelle, Hirsch-, Reh- und Feldhasenfelle, Fuchs, Iltis, Marder** etc.  
kauft zu höchsten Preisen die  
**Häute- und Fellhandlung Heinrich Döttinger, Inb. Karl Jörger jr., Durlach, Pfingststraße 74.**



per 1/4 Orig.-Fl. 2.— bis 4.—  
1/2 „ „ 1.20 „ 2.10  
Ferner  
**Bisquit Dubouché & Cie. Cognac**  
feinste französ. Marke.  
Niederlage bei:  
**Urban Schurhammer.**

**Ia. Messina-Citronen**  
**Ia. Neapl. Daueraromen**  
**Ia. Gewählte Mandeln**  
**Ia. Prinzessmandeln**  
empfiehlt  
**G. F. Blum,**  
Inb. Gustav Blum,  
Telephon Nr. 25.

Telephon 36 **Felle** Pfingststr. 34/36  
jeglicher Art werden angekauft, sowie auch zum Gerben angenommen.  
**J. L. Huber, vorm. Hugo Witt,**  
Glaçeleder- und Handschuhfabrik, Durlach.

**Winter-Heberzieher**  
zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl.  
**Gröbinger. Alexander Seeh,**  
Firma Finauer & Weith Nachfolger.

**Färberei, Chemische Reinigung**  
**H. Klenert,**  
Hauptstraße 66, Durlach, Hauptstraße 66.  
Schnellste Bedienung. Beste Ausführung.  
Billigste Preise.

**Ott'sche Griechische Weine**  
als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.  
**Mavrodaphne** der „Achaia“, 10-jährig  
Preis M. 2.20 für die grosse Flasche. von unerreichter Güte.  
**Achaia Malvasier**  
Preis M. 2.— für die grosse Flasche.  
Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstück- u. Krankenweine.  
Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.  
Alleinige Niederlage in Durlach bei:  
**Oskar Gorenflo, Kofflieferant.**

**Laubsäge-Hölzer** in Prima- u. Aus-  
schußqualitäten  
„ **Vorlagen** reichhaltig  
„ **Bogen** große Auswahl  
„ **Spannbretter**  
„ **Drillbohrer**  
„ **Sägen** in allen Stärken

empfehlenswert  
**Friedr. Wilh. Luger,**  
Ecke Behnt- und Spitalstraße.

**Wasche mit**  
  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**Haarfetten,**  
von eigenem Haar angefertigte, fein gearbeitete gediegene Beschläge, 10-jährige Garantie, billigste Preisstellung.  
**Max Bierreth,**  
Haarfettenflecherei m. Maschinenbetr.  
Karlsruhe, Luisenstraße 34.  
Nach auswärts prompter Versand.

**Chem. Waschanstalt u. Färberei Durlach**  
Werderstrasse 6 Hauptstrasse 76 a  
von  
**Ludw. Dietz**  
Filiale: Karlsruhe, Schützenstrasse 14.  
Unübertroffene Leistung — billige Preise.

**Hedrolin,**  
wirksamstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, fördert zugleich den Haarwuchs in erstaunl. Weise, verleiht den Haaren vollend. Schönheit, macht sie seidenweich, glänzl. u. rein. Pr. Fl. 2.50. Zu haben in den Apotheken oder direkt  
**Adler-Apothek Stuttgart.**

**Gänselebern**  
kauft fortwährend an  
**Wilhelmine Kunzmann Wfb.,**  
Jägerstraße 3.

**Geld-Darlehen** ohne Vorauszahlung, 5%, gibt Selbstgeber, Hypotheken, An- und Verkauf von Grundstücken. Schneeweiss, Berlin, Invalidenstrasse 38. Handelsgerichtlich eingetragen. Rückporto.

**2000 Mk.**  
werden zu einem industriellen Unternehmen auf gute Sicherung gesucht. Offerten bitte an die Expedition dieses Blattes unter I. H. 176.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
**Karlsruhe, Bähringerstraße 88,**  
nächst dem Marktplatz.



# Sonder-Angebot

wegen überfülltem Lager, solange Vorrat:

**250 Gediegene Herren-Anzüge**

zum Einheitspreis von Mk. 27.50,

**250 Elegante Herren-Anzüge**

zum Einheitspreis von Mk. 33.50

gegen bar ohne Rabatt.

Ich bemerke höflich, daß sämtliche Anzüge aus nur bewährten, neuesten, tadellosten Fabrikaten in allerbesten Verarbeitung bestehen und daß die bisherigen, streng festen Preise von Mk. 35.— bis Mk. 55.— gewesen sind.

Man beachte diese reelle Offerte!

## Adolf Stein

Kaiserstraße 74  
am Marktplatz.

Karlsruhe

Kaiserstraße 74  
am Marktplatz.

### Musikverein „Ira“.

Sonntag den 19. November, nachmittags 4 Uhr, Zusammenkunft im „Schweizerhaus“.

Der Vorstand.

### Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Gegründet 1902.

Zu dem am Sonntag den 19. November stattfindenden

#### Ganzausflug

nach Berghausen (Krone) laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Abmarsch 2 Uhr vom Lokal.  
Der Vorstand.

### Stenographen-Verein Sloke-Schrey.

Der Verein beginnt demnächst einen Kursus in

#### Stenographie und Maschinenschreiben.

Damen und Herren, welche gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, wollen ihre Adresse im Lokal, Gasthaus „zum Bahnhof“, oder beim Kursleiter Herrn Wilh. Dréans, Hauptstr. 6711, abgeben.

Der Vorstand.

### Amerikaner Tafeläpfel, Orangen, Citronen

zu haben bei  
Conrad Poehler,  
vorm. E. Räuhe.

### Einladung.

Der Ortsverein des Evangelischen Bundes wird am Sonntag den 19. November, abends 8 Uhr, in den Sälen der „Karlsburg“ unter Mitwirkung des evangel. Kirchengesangsvereins und sonstiger musikalischer Kräfte einen

#### Familienabend

abhalten, bei welchem Herr Stadtvikar Kober einen Vortrag über „Coligny, ein Held und Märtyrer der reformierten Kirche“, halten wird. Die Mitglieder des Evangel. Bundes, die Mitglieder der übrigen evangel. Vereine, sowie alle Gemeindeglieder, die sich für die Sache des Evangel. Bundes interessieren, werden hierzu freundlichst eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, dagegen wird Gelegenheit gegeben zu freiwilligen Gaben zur Deckung der Kosten.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

### Athleten-Klub Durlach.

Sonntag den 19. November, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr in der Festhalle hier:

#### Gemeinschaftliche Aufführung

der beiden Athleten-Klubs Durlach und Bruchsal, verbunden mit großem Ehrenpreis-Ringen in 3 Klassen.

Hierauf: **Grosser Festball.**

Die Preise sind bei Herrn Aug. Burthardt ausgestellt.

Programm für die 2 Vorstellungen zusammen 30 Pfg.

Wir laden hierzu alle Freunde und Gönner zu regem Besuche ergebenst ein

Der Vorstand.

#### Neueste Kartoffel- u. Futterdämpfer

„ Dampfwaschmaschine

„ Heißwringmaschine

„ Waschmangeln etc.

empfeht billigt

K. Leukler, Lammstr. 23.



Samstag und Sonntag:

### Prima gebackene Fische

K. Dill, Löwenbräu.

Conditorei u. Café

### A. Herrmann,

empfeht:

Indianertorte,  
Prinzregententorte,  
Haselnusstorte,  
Lingertorte,  
Sandtorte,  
Kirsch-, Käs- u. Apfel-  
Tuchen,  
ff. Kranz u. Bund,  
div. Rahmsachen,  
Kaffee-, Tee- u. Weingebäck.

Aus einer frisch eingetroffenen Partie empfehle ich

### Bismardheringe und Rollmöpfe

billigt.

Conrad Poehler,  
vorm. E. Räuhe, Telephon 49.

### Backfische,

per Pfund 15 S, sind heute nochmals eingetroffen bei

Philipp Luger.

### Johannisbeerstöcke,

großfrüchtige und frühe, sowie Birnenhochstämme hat abzugeben

Karl Klener, Amalienstr. 12.

Reaktion, Druck und Verlag von K. Dupé, Durlach.